

JAHRESBERICHT

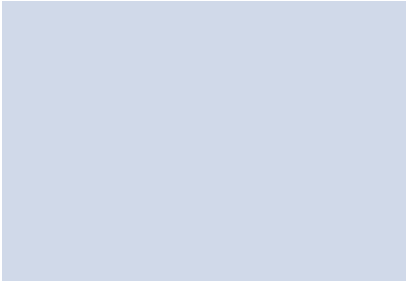
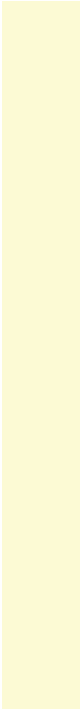


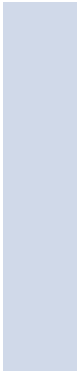
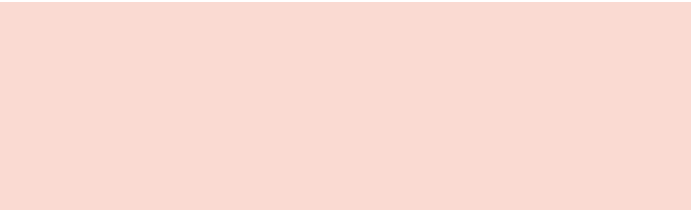
2024

TOGETHER WE ARE BETTER



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort		S. 03
Was wir machen		S. 05
2024 in Zahlen		S. 06
Unsere Standorte		S. 07
Unsere Highlights		S. 08
Einblick ins Mentorship-Programm		S. 17
Community-Building 2024		S. 18
Schlusswort und Ausblick 2025		S. 20
Vorstand & Team		S. 21
Danke!		S. 22





VORWORT

2024 war ein Jahr, in dem vieles in Bewegung kam – nicht nur auf dem Spielfeld, sondern auch in unserer Organisation, unseren Beziehungen, unseren Ideen. Ein Jahr, in dem wir wachsen durften – innerlich, gemeinsam, ganz konkret. Es war kein lauter Aufbruch, sondern ein stilles, konsequentes Weitergehen. Und genau das macht es so besonders.

Wir haben Angebote gefestigt, neue Regionen erschlossen und starke Partnerschaften aufgebaut. Besonders freuen wir uns über den gelungenen Start im Kanton Basel-Land. Was mit einzelnen Kontakten begann, hat sich zu einem dynamischen Aufbau entwickelt. Auch im Kanton Zürich konnten wir einen wichtigen Schritt machen: Mit dem Zugang zu den UMA-Zentren, insbesondere in Uster, ist es uns gelungen, gezielt mit jungen Geflüchteten in Kontakt zu treten. Gerade für Jugendliche braucht es sichere Orte, an denen sie sich bewegen können, wo sie sich ausprobieren dürfen und gesehen werden. Dass wir mit unseren Angeboten Teil dieser Räume sein dürfen, erfüllt uns mit grosser Verantwortung – und Freude.

Ein ganz besonderer Höhepunkt war Project 26 – eine Initiative, bei der unsere Community durch Sport, Engagement und Ausdauer sichtbar wurde. Rob und Leo liefen 26 Kilometer in 26 Kantonen an 26 aufeinanderfolgenden Tagen. Dabei ging es nicht nur um sportliche Höchstleistung, sondern um eine starke Botschaft: Grenzen überwinden, Menschen verbinden. In Bern, Basel-Stadt und Zürich wurden sie von unserer Community empfangen und begleitet, bei gemeinsam organisierten Community-Runs, die zu Begegnungsräumen wurden.

Ein weiteres Highlight ist die langjährige Partnerschaft mit On. Bei gemeinsamen Community Days im Dezember standen konkrete Solidarität, Begegnung und Wissenstransfer im Zentrum. Mitarbeitende von On AG und Mitglieder der SPORTEGRATION-Community packten gemeinsam Hilfspakete für Menschen in Asylzentren, tauschten sich aus, liefen zusammen und sprachen über Themen wie Flucht, Integration und strukturelle Barrieren. Diese Kooperation steht exemplarisch für die Verbindung von Unternehmensverantwortung, Bewegung und gesellschaftlichem Engagement – und zeigt, wie Sport eine Plattform für echte Teilhabe sein kann.



Im Mittelpunkt vieler unserer Aktivitäten stand auch 2024 das Community-Building – nicht als Modewort, sondern als gelebte Realität. Ob bei Turnieren, offenen Trainings, Kursen oder Veranstaltungen: Unsere Angebote sind mehr als Bewegung. Sie sind Räume, in denen Menschen sich kennenlernen, gegenseitig stärken, Vertrauen aufbauen und Verantwortung übernehmen. Der soziale Aspekt, das Verlässliche, das Verbindende – all das ist in unserer Community spürbar gewachsen. Besonders schön ist, dass viele Teilnehmende sich heute auch in die Gestaltung der Angebote einbringen – sei es als Co-Trainer*innen oder bei Eventorganisationen. Diese geteilte Verantwortung macht SPORTEGRATION nicht nur stärker, sondern auch vielfältiger.

Damit diese Vielfalt geschützt und gestärkt werden kann, haben wir 2024 wichtige Schritte in Richtung Professionalisierung unternommen. Mit der Einführung unseres neuen Verhaltenskodex und eines begleitenden Beschwerdesystems setzen wir ein klares Zeichen für eine transparente, sichere und inklusive Community. Der Kodex formuliert unsere gemeinsamen Werte – Respekt, Fairness, Gleichberechtigung – und wurde bewusst niederschwellig aufbereitet, übersetzt und über Infografiken und Videos vermittelt. Beschwerden können heute anonym und vertraulich über ein Onlineformular, via WhatsApp oder mittels E-Mail eingereicht werden.

Unsere Freiwilligen standen auch 2024 im Herzen unserer Arbeit. Über 200 engagierte Menschen haben mehr als 70 Kurse getragen, Woche für Woche. Besonders berührt uns, dass rund 15% dieser Trainer*innen selbst einmal Teilnehmende waren. Es zeigt, dass Integration keine Einbahnstrasse ist, sondern ein gegenseitiger Prozess – von Vertrauen, Zutrauen und Wachstum. Auch unsere Mentorship-Programme – sowohl privat als auch mit Unternehmen wie ebi-pharm – haben sich weiterentwickelt. Die Begegnungen in diesen Tandems stärken Karrieren, schaffen Perspektiven und öffnen Netzwerke.

Dieser Bericht erzählt von all dem, was 2024 geprägt hat: von Fortschritten, die leise beginnen und kraftvoll wirken. Von Menschen, die tragen, gestalten und mitgehen. Von Herausforderungen, die uns klüger gemacht haben – und von einem gemeinsamen Weg, den wir mit euch weitergehen möchten.

Danke an alle, die SPORTEGRATION möglich machen – mit Zeit, Vertrauen, Ideen, Geld, Energie, Geduld und Zuversicht. Wir freuen uns auf 2025 – und auf alles, was wir gemeinsam noch bewegen können.

Herzliche Grüße,



Annina Largo
Vereinspräsidentin und
Co-Geschäftsleitung SPORTEGRATION

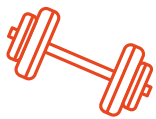


Aybüke Yildirim
Co-Geschäftsleitung SPORTEGRATION



WAS WIR MACHEN

SPORTEGRATION bringt geflüchtete Menschen und Einheimische durch Sport zusammen und schafft eine Umgebung, die Bewegung, Begegnung und kulturellen Austausch ohne Barrieren ermöglicht. Unsere Trainings fördern die physische und mentale Gesundheit sowie das soziale Miteinander und schaffen Perspektiven für eine inklusive und nachhaltige Gesellschaft. Gemeinsam versetzen wir Grenzen mit Sport. TOGETHER WE ARE BETTER!



SPORTKURSE

Wir bieten in 4 Kantonen 70 kostenlose Sportkurse pro Woche an, die insgesamt 30 verschiedene Sportarten umfassen.



SCHULKURSE

Im Kanton Zürich ergänzen wir unser Sportkursangebot wöchentlich mit zwei Computerkursen und zwei Englischkursen.



MENTORSHIP-PROGRAMM

Im Jahr 2024 werden in 32 Mentorships geflüchtete Teilnehmende in einem 1:1 Setting von Freiwilligen unterstützt und gefördert.



EVENTS

Im vergangenen Jahr haben wir 24 Anlässe organisiert, die von Teilnahmen an Laufevents über Turniere bis hin zu vielfältigen Workshops reichten.



2024 in Zahlen

70 Sport- und
4 Schulkurse



30 verschiedene
Sportarten



32 Mentorships



rund **200**
Freiwillige



24 Events

Über 20'000 Trainingsteilnahmen

Durchschnittlich **10** Teilnehmende pro Kurs



UNSERE STANDORTE

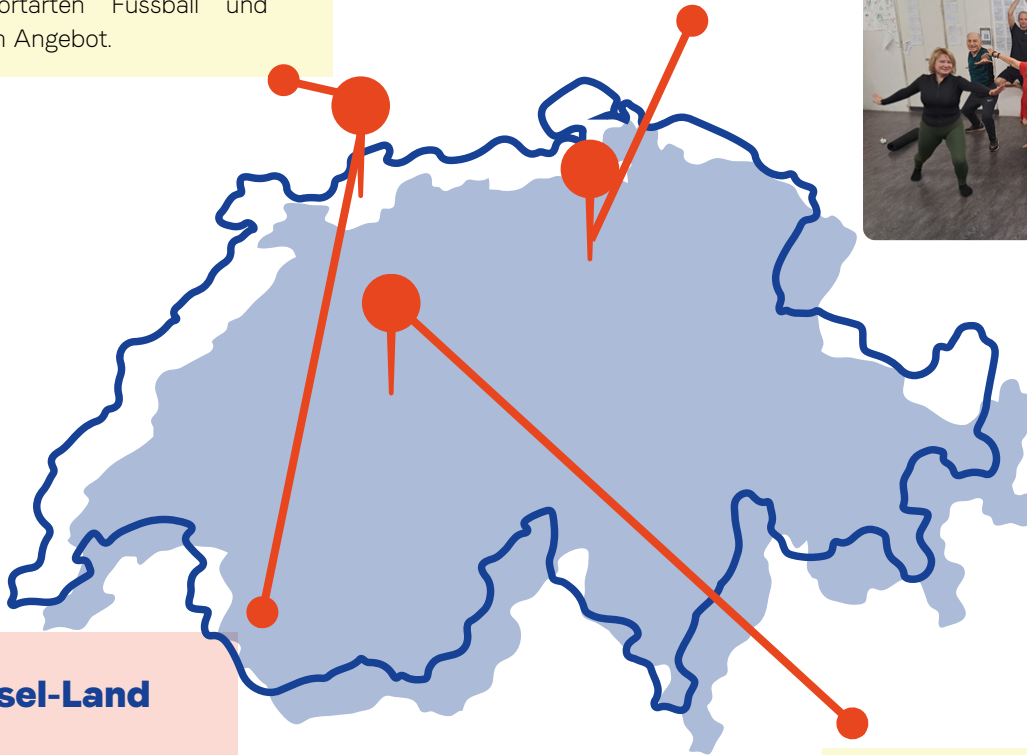


Die Kurspalette im Kanton Basel-Stadt ist auf 14 Kurse pro Woche erweitert worden. Seither zählen u.a. Fitboxing, Tanzen, Schwimmen sowie die Teamsportarten Fussball und Volleyball zum Angebot.

Kanton Zürich

- STADT ZÜRICH
- WINTERTHUR
- WETZIKON
- USTER

Im Jahr 2024 zählte der Kanton Zürich 41 wöchentliche Sportkurse und blieb damit unser grösster Standort. Der Stundenplan wurde unter anderem um zwei zusätzliche Yogastunden in Zürich und ein Volleyballtraining in Uster erweitert. Ergänzt wird das Angebot durch vier Schulkurse sowie verschiedene Mentorships.



Kanton Basel-Land

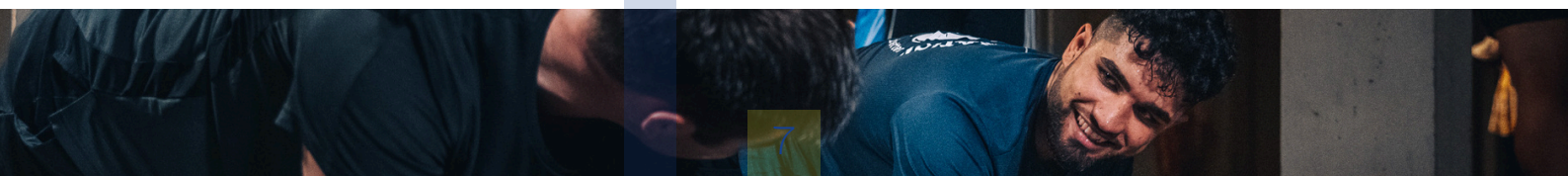
- PRATTELN
- BIRSFELDEN

Seit Juni 2024 dürfen wir auch im Kanton Basel-Land Teilnehmende in zwei Kursen begrüßen. Karate für Frauen und Yoga für alle begeistern die Community in Pratteln und Birsfelden.



Kanton Bern

Im Jahr 2024 ist SPORTEGRATION in Bern erneut gewachsen und bietet seither 13 wöchentliche Sportkurse an. Neu hinzugekommen sind unter anderem Yoga, Tanzen, Basketball sowie der Sportmix für geflüchtete Jugendliche. Ergänzt wird das Angebot durch Mentorships.





UNSERE HIGHLIGHTS

2024 war für SPORTEGRATION ein Jahr voller Bewegung – im besten Sinne.

Vom Start in Basel-Land über inspirierende Begegnungen bei Events mit Partnern wie der On AG bis hin zur verrückten Idee zweier junger Männer, 26 Kilometer in 26 Tagen durch 26 Kantone zu laufen – das Jahr war geprägt von Energie, Mut und Gemeinschaft.

Auch unsere zahlreichen Events, teils von SPORTEGRATION und teils von der Community initiiert, zeigen, wie stark das Engagement und der Zusammenhalt innerhalb unseres Netzwerks gewachsen sind.

Es waren Momente des Miteinanders, die uns weitergebracht haben – und unsere Vision greifbarer machen.

Lest selbst – und taucht ein in unsere Highlights 2024.



SPORTEGRATION GOES BASEL-LANDSCHAFT

Nach der erfolgreichen Expansion in den Kanton Basel-Stadt im letzten Jahr fiel in diesem Jahr der Startschuss für Basel-Landschaft.

Am 17. Juni 2024 war es so weit: Durch die Vermittlung einer unserer engagierten Freiwilligen in Basel-Stadt konnten wir in Zusammenarbeit mit dem Tahi Crossfit einen Yoga-Kurs im Kanton Basel-Land ins Leben rufen. Besonders erfreulich war, dass eine Teilnehmerin unseres Yoga-Kurses in Basel-Stadt sich bereit erklärte, als freiwillige Yoga-Lehrerin mitzuwirken. Seitdem ist der Kurs in Birsfelden ein fester Bestandteil unserer Community und wird jeden Sonntag begeistert besucht.

Der Aufbau weiterer Kurse gestaltete sich jedoch zunächst als schwierig. Trotz intensiver Bemühungen und trotz Kontaktnahme mit zahlreichen Kooperationspartner*innen, Vereinen und Unterkünften fehlte uns das Wesentliche: freiwillige Helfer*innen.

Ein erster Lichtblick ergab sich im September, als wir Kontakt mit einem Karate-Studio in Pratteln aufnehmen konnten. Nach mehreren Gesprächen durften wir Ende des Jahres ein Schnuppertraining anbieten. Das Schnuppertraining war ein voller Erfolg, und seither können unsere Community-Mitglieder regelmässig Karate trainieren. Besonders erfreulich ist die Durchmischung der Gruppen, da bestehende Teilnehmende und unsere Community-Mitglieder voneinander lernen und gemeinsam wachsen.

Für das Jahr 2025 haben wir grosse Pläne. Unser Ziel ist es, das Angebot in Basel-Land weiter auszubauen, geflüchtete Menschen noch besser zu erreichen und unser Netzwerk aus Freiwilligen und Partnern zu erweitern.



PROFESSIONALISIERUNG BEI SPORTEGRATION: FÜR EINE SICHERE UND INKLUSIVE COMMUNITY

Im Jahr 2024 hat SPORTEGRATION bedeutende Schritte unternommen, um die Qualität und Sicherheit seiner Angebote weiter zu stärken. Mit der Einführung neuer Schutzrichtlinien und eines umfassenden Beschwerdesystems haben wir unsere Strukturen professionalisiert und setzen damit ein klares Zeichen für Transparenz, Verantwortung und gelebte Werte.

Ein zentrales Element dieser Professionalisierung ist der neue Verhaltenskodex. Er definiert unsere gemeinsamen Werte wie Respekt, Gleichberechtigung und ein faires Miteinander. Um den Zugang möglichst niederschwellig zu gestalten, wurde der Kodex in mehrere Sprachen übersetzt; ergänzend dazu haben wir Infografik-Flyer erstellt und arbeiten an einem begleitenden Video.

Ergänzt wird der Verhaltenskodex durch ein neu etabliertes Beschwerdesystem.

Was passiert, wenn jemand gegen den Verhaltenskodex verstösst?

HAT JEMAND ETWAS GETAN, DAS GEGEN UNSERE COMMUNITY-REGELN VERSTÖSST, SEI ES DIR ODER ANDEREN GEGENÜBER?

Wenn sich jemand dir oder anderen gegenüber so verhält, dass er oder sie gegen die Community-Regeln verstösst, kannst du es uns mitteilen!

ZWEI COMPLAINT OFFICERS KÜHMERN SICH UM ALLE FÄLLE BESCHWERDEN

Sie werden sich deine Beschwerde anhören und dich vertraulich behandeln - sie werden es niemandem weitergeben.

DU KANNST DIE COMPLAINT OFFICERS ÜBERRECHEN ÜBER:

BESCHWERDEFORMULAR

E-MAIL: COMPLAINT@SPORTEGRATION.CH

WHATSAPP: +41 77 254 70 37

COMPLAINT OFFICERS ARBEITEN MIT EINER ARBEITSGRUPPE ZUSAMMEN

Diese Arbeitsgruppe besteht aus der SPÖ-Geschäftsleitung, einem complaint officer und einer externen Person. Sie arbeiten zusammen eine Lösung für das Problem.

DEINE GEDANKEN WERDEN ANGEHÖRT

Die Complaint officers werden dich fragen, wie du die Situation lösen möchtest, und versuchen, dies bestmöglich umzusetzen. Mögliche Massnahmen werden vorgängig zusammen besprochen.

EINE BESCHWERDE EINZUREICHEN KOSTET NICHTS!

Sie sind auch nicht auf Unterstützung, oder deine Teilnahme an SPÖ-Aktivitäten beschränkt.

COMPLAINT OFFICERS BEARBEITEN NUR BESCHWERDEN MIT BEZUG ZU SPORTEGRATION

Beschwerden zu Themen wie SEXH, Ausgrenzung, Wohnen, Gemeinde, Kartell oder andere administrative Probleme WERDEN NICHT von den complaint officers bearbeitet.

Durch die Teilnahme an SPORTEGRATION-Aktivitäten stimmst du dem SPÖ Verhaltenskodex zu. Auf eine SPORTEGRATION-Community, auf die wir alle stolz sein können!

Vielen Dank, dass du Teil von SPORTEGRATION bist!

Gotthardstrasse 52, 8002 Zürich | +41 77 254 70 37 | sportegration.ch | complaint@sportegration.ch

SPORTEGRATION Verhaltenskodex

WAS IST EIN VERHALTENSKODEX?
Eine Reihe gemeinsamer Verhaltensregeln, die alle SPORTEGRATION-Community-Mitglieder befolgen sollen.

WARUM IST ES WICHTIG?
Um sicherzustellen, dass sich jede Person unserer Community sicher, wohl und einbezogen fühlt.

ICH WERDE

JEDEN MIT RESPEKT BEHANDELN
und mich unabhängig von Rasse, Geschlechtsidentität, Religion und anderen Identitätsmerkmalen.

ICH WERDE NICHT

MICH RASSISTISCH ÄUSSERN ODER VERHALTEN
Jede Form von Rassismus, Diskriminierung oder Sexismus ist inakzeptabel.

RESPEKT GEGENÜBER FREIEN KULTUREN ZEIGEN
Wir haben gegenüber fremden Sitten, Gebräuchen und religiösen Überzeugungen stets Respekt.

MICH AN IRGEND EINER FORM VON GEWALT BETEILIGEN
Die Belästigung an oder die Androhung physischer Gewalt, Mobbing oder Belästigung ist inakzeptabel.

RESPEKT VOLL ONLINE KOMMUNIZIEREN
und sicherstellen, dass andere dem Kontakt ausserhalb von SPORTEGRATION-Aktivitäten zugestimmt haben.

MICH IN SEXUELL UNANGEMESSENER WEISE VERHALTEN
Dies umfasst jede Art von sexuellen Kommentaren, Berührungen oder Nachrichten auf einer Online-Plattform.

Durch die Teilnahme an SPORTEGRATION-Aktivitäten stimmst du diesem Verhaltenskodex zu. Auf eine SPORTEGRATION-Community, auf die wir alle stolz sein können!

Vielen Dank, dass du Teil von SPORTEGRATION bist!

Gotthardstrasse 52, 8002 Zürich | +41 77 254 70 37 | sportegration.ch | complaint@sportegration.ch

Teilnehmende und Teammitglieder haben nun die Möglichkeit, Anliegen anonym und vertraulich über ein Online-Formular, per E-Mail oder WhatsApp einzureichen. Speziell geschulte Complaint Officers nehmen diese Beschwerden entgegen und begleiten den weiteren Prozess. Eine vertrauliche Arbeitsgruppe, bestehend aus Geschäftsleitung und Complaint Officers, prüft die Anliegen sorgfältig und sucht nach angemessenen Lösungen.

Diese Massnahmen sind Ausdruck unseres proaktiven Engagements für eine sichere, unterstützende und inklusive Umgebung. Sie stärken unsere Vision, SPORTEGRATION nicht nur als Sportplattform, sondern als professionell geführten Raum für Begegnung und Integration zu gestalten – ein Ort, an dem sich alle willkommen, respektiert und gehört fühlen. Die kontinuierliche Professionalisierung unserer Strukturen ist dabei ein gemeinsamer Prozess mit unserer Community.

PROJECT26 - 26KM, 26 KANTONE, 26 AUFEINANDERFOLGENDE TAGE

Laufend Grenzen überwinden und Gemeinschaft stärken

Im Jahr 2024 war Project26 eine besondere Kampagne, die Fundraising, Community-Building und Öffentlichkeitsarbeit auf inspirierende Weise verband. Rob und Leo stellten sich einer beeindruckenden sportlichen Herausforderung: Sie liefen 26 Kilometer in 26 Kantonen an 26 aufeinanderfolgenden Tagen. Mit grossem Einsatz und Durchhaltevermögen meisterten sie diese Herausforderung erfolgreich. Gleichzeitig sammelten sie dabei über 25'000 CHF für SPORTEGRATION, was unsere Arbeit nachhaltig unterstützt und sichtbar macht.

Im Rahmen von Project26 schloss sich unsere Community Rob und Leo in Bern, Basel-Stadt und Zürich an, wo wir erfolgreiche Community-Läufe organisierten.

In Zürich fand nach dem Lauf zusätzlich ein gemeinsames Community-Event statt, um die SPE-Community mit den verschiedenen Laufgruppen der Stadt zusammenzubringen. Die Läufe brachten Menschen zusammen und schufen eine lebendige Atmosphäre voller Motivation und Freude.

Wir möchten Rob und Leo herzlich danken – für ihre Initiative, ihr Engagement und ihre Begeisterung, die sie in dieses Projekt eingebracht haben. Project26 ist ein eindrückliches Beispiel dafür, wie Sport Menschen verbindet und gemeinsam viel bewegen kann. Wir freuen uns darauf, auch in Zukunft solche inspirierenden Projekte zu begleiten und gemeinsam mit der Community weiterzuwachsen.

Hier der Dokumentationsfilm zum Projekt 26!



SCAN ME



TRAINIEREN WIE DIE PROFIS

Spitzenbesuch im Training bringt sportliche Inspiration – ein Highlight für unsere Community, das motiviert und begeistert.

2024 wurde es sportlich prominent bei SPORTEGRATION: Wir durften die beiden Triathlet*innen Jan van Berkel und Nicola Spirig sowie einen Fussballspieler des Grasshopper Club Zürich, Tomás Verón Lupi, in unseren Trainings begrüßen. Für viele Teilnehmende war das eine einmalige Gelegenheit, mit echten Profis zu trainieren – und sich von ihrer Energie anstecken zu lassen.



Jan und Nicola führten abwechslungsreiche Sessions durch, bei denen vor allem Lauftechnik und laufspezifisches Krafttraining im Fokus standen. Ihre motivierende Art und das gemeinsame Schwitzen sorgten für viel Begeisterung – und einige Muskelkater.



Auch das Fussballtraining mit Tomás Verón Lupi brachte viel Energie aufs Feld. Nach einem gemeinsamen Spiel sorgte das Penaltyschiessen um GC Zürich-Trikots für spannende Duelle und glückliche Gewinner.



Die Rückmeldungen unserer Community waren durchwegs positiv, und die Erfahrungen bleiben vielen noch lange in Erinnerung. Herzlichen Dank an die Athlet*innen für ihren Besuch und das engagierte Mitmachen. Ein besonderer Dank geht an die Laureus Stiftung Schweiz für die Trainings mit Jan und Nicola sowie an GC Zürich für die Zusammenarbeit beim Training mit Tomás Verón Lupi.

RIGHT TO RUN: UNSERE PARTNERSCHAFT MIT DER ON AG

Gemeinsam unterwegs für Integration und Teilhabe.

Die langjährige Zusammenarbeit zwischen SPORTEGRATION und On im Rahmen des Right to Run-Programms zeigt eindrücklich, wie gesellschaftliches Engagement, Sport und unternehmerische Verantwortung Hand in Hand gehen können. On ist nicht nur ein prominenter Partner, sondern ein aktiver Mitgestalter unserer Vision: eine inklusive Gesellschaft, in der Menschen mit Fluchterfahrung nicht nur willkommen sind, sondern sich aktiv einbringen und entfalten können.

Ein besonderes Highlight unserer Partnerschaft waren die On Community Days im Dezember 2024, bei denen Integration und Solidarität auf inspirierende Weise gelebt wurden. An zwei Tagen kamen Mitarbeitende von On und Teilnehmende von SPORTEGRATION zusammen, um gemeinsam etwas zu bewegen.

Am ersten Tag standen Hilfsbereitschaft und konkrete Unterstützung im Fokus: In einem beeindruckenden Kraftakt packten 22 Mitarbeitende von On gemeinsam mit acht SPORTEGRATION-Mitgliedern 200 Winterkits für Menschen in Asylzentren in der Schweiz. Die Pakete enthielten dringend benötigte Winter- und Hygieneartikel wie warme Mützen, Handschuhe, Seife, Zahnbürsten und Zahnpasta – eine praktische Geste, die weit über symbolische Hilfe hinausgeht.

Der darauffolgende Tag bot ein sportliches und emotionales Erlebnis der besonderen Art. Wir durften gemeinsam mit dem Schweizer Marathonstar Tadesse Abraham einen unvergesslichen Tag verbringen. Nach einer eindrücklichen Dokumentation über seine bewegende Fluchtgeschichte und beeindruckende sportliche Karriere folgte eine offene Q&A-Runde. Tadesse teilte seine Erfahrungen, Herausforderungen und Motivation – und inspirierte damit alle Teilnehmenden. Der anschliessende gemeinsame Lauf mit ihm war ein einzigartiger Moment der Begegnung, des Austauschs und der gegenseitigen Wertschätzung.

On unterstützt uns auch durch grosszügige Materialspenden, insbesondere in Form von Laufschuhen und Sportshirts. Diese verteilen wir an unsere Teilnehmenden vor nationalen Laufevents – so können sie nicht nur ausgestattet trainieren, sondern auch mit Stolz und Zugehörigkeit am Start stehen.



RIGHT TO RUN: UNSERE PARTNERSCHAFT MIT DER ON AG

Bewusstseinsbildung als gemeinsame Mission



Neben der operativen Unterstützung ist On auch ein wichtiger Partner in unseren Awareness-Formaten: In Workshops, Präsentationen und Vorträgen bietet uns die On AG eine wertvolle Plattform, um mit ihren Mitarbeitenden über die Themen Flucht, Asyl und Integration ins Gespräch zu kommen. Bei Formaten wie den Community Days oder spezifischen Schulungsangeboten geben wir Einblicke in rechtliche Grundlagen, persönliche Fluchterfahrungen und die Herausforderungen des Integrationsprozesses. Die Mitarbeitenden von On erleben diese Realität hautnah – ein echter Beitrag zu einer offeneren und solidarischeren Gesellschaft.



Mit Programmen wie Right to Run, das Barrieren zum Sport abbaut und Teilhabe ermöglicht, leistet die On AG einen aktiven Beitrag zur Chancengleichheit. Dass SPORTEGRATION Teil dieses Programms sein darf, erfüllt uns mit grosser Dankbarkeit – und Motivation für die Zukunft.

Wir freuen uns auf die nächsten Schritte dieser besonderen Partnerschaft.

Together we are better.



WEITERE HIGHLIGHTS

Volley for All

«Volley for All» war ein gemeinsames Event von SPORTEGRATION, dem Circle of Young Humanitarians und Swiss Volley, das Menschen mit Fluchthintergrund, lokale Teilnehmende und Profivolleyballer:innen für einen Tag voller Sport und Begegnung zusammenbrachte. In professionell begleiteten Trainings konnten die Teilnehmenden neue Techniken erlernen und sich im anschliessenden, freundschaftlichen Turnier direkt ausprobieren – ein lebendiges Event, das Sport, Gemeinschaft und Inklusion auf den Punkt brachte.



Fotos: Toby Meyers

Nationale Läufe

2024 war ein besonderes Laufjahr: Zum ersten Mal war unsere Community bei nationalen Läufen in allen drei Kantonen vertreten – Zürich, Bern und Basel-Stadt.

In Zürich liefen wir unter anderem beim Zürich Marathon, den SOLA-Stafetten, dem Greifenseelauf und Silvesterlauf mit. In Bern nahmen wir am GP von Bern teil, in Basel erstmals am Lauf gegen Grenzen und dem Basler Stadtlauf.

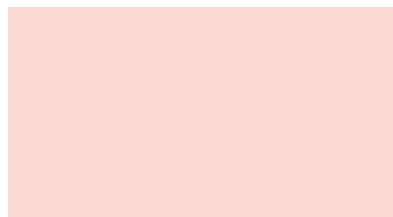
Unsere Läufer:innen waren mit viel Einsatz und Freude dabei – und nahmen viele sportliche Erlebnisse und schöne Erinnerungen mit nach Hause.



WEITERE HIGHLIGHTS

Sporttag mit Academia

Gemeinsam mit der Sprachschule Academia organisierten wir zum ersten Mal einen Sporttag für rund 400 ihrer erwachsenen Schüler*innen mit Flucht-, oder Migrationshintergrund. Das Ziel dieses Tages war es, neue Sportarten auszuprobieren, SPORTEGRATION kennenzulernen und gemeinsam einen sonnigen Tag draussen zu verbringen. Die grosse Teilnehmerzahl sorgte für viel Energie, neue Eindrücke – und auch ein bisschen Chaos. Genau so, wie wir es mögen!



Fussballfieber bei SPE

Wie bereits auf Seite 10 erwähnt, besuchte GC-Stürmer Tomas Veron Lupi eines unserer Fussballtrainings.

Ein weiteres besonderes Highlight folgte kurz darauf: Beim Spiel GC Zürich gegen den FC Winterthur im November 2024 fieberten rund 100 unserer SPORTEGRATION-Teilnehmenden im Stadion mit. Für 16 unserer SPORTEGRATION-Kinder, die Hand in Hand mit den Profis das Spielfeld betreten durften, wurde es zu einem unvergesslichen Erlebnis.



MENTORSHIP ALS BRÜCKE ZUR INTEGRATION: UNSERE PARTNERSCHAFT MIT EBI-PHARM AG

Seit März 2024 bereichert eine neue Partnerschaft unser Mentorship-Programm: ebi-pharm hat eine Firmen-Mentorship übernommen und ermöglicht sechs ihrer Mitarbeitenden, vier unserer Mentees auf ihrem Weg der Integration zu begleiten.

Diese Zusammenarbeit zeigt eindrucksvoll, wie Unternehmen durch soziales Engagement einen nachhaltigen Beitrag zur gesellschaftlichen Teilhabe leisten können.

Stefan Binz, CEO der ebi-pharm, betont die Bedeutung eines aktiven Engagements:

„Ich merke, wie ein aktives Mitwirken in Projekten oder auch eine direkte Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen eine persönliche Erfüllung bringen. Und das wollte ich auch unseren Mitarbeitenden ermöglichen.“
– Stefan Binz, CEO ebi-pharm

Diese Haltung spiegelt sich in der gelebten Praxis wider. Die Mitarbeitenden der ebi-pharm begleiten ihre Mentees nicht nur im Alltag, sondern integrieren sie auch in Firmenanlässe, wodurch wertvolle soziale Netzwerke entstehen.

Ein Beispiel für die positive Wirkung dieser Mentorships ist die Erfahrung von Firoozeh, einer unserer Mentees:

„Der Mensch ist ein soziales Wesen. Ein stabiles Beziehungsnetz aufbauen und in der Gesellschaft verankert sein, finde ich am wichtigsten. SPORTEGRATION hat mir eine Gesellschaft gegeben, in der ich spüren durfte, dass ich nicht allein bin, obwohl ich keine Verwandten und Freunde in der Schweiz habe.“
– Firoozeh, Mentee

Auch die Mentor*innen erleben die Zusammenarbeit als inspirierend. Für viele von ihnen bedeutet eine Mentorship nicht nur Geben, sondern auch persönliches Wachstum, interkulturellen Austausch und die Chance, neue Perspektiven zu gewinnen.

So beschreibt Sandrine Vogt ihre Motivation:

„Erstens finde ich es spannend, Menschen aus anderen Kulturen kennen zu lernen. Und zweitens freut es mich, wenn ich den Mentee in verschiedenen Belangen unterstützen kann.“
– Sandrine Vogt, Mentor*in

Diese Zitate verdeutlichen, wie durch persönliche Beziehungen und gemeinsame Aktivitäten Brücken gebaut werden, die weit über den Sport hinausgehen.

Solche Partnerschaften sind ein wesentlicher Bestandteil unserer Vision von einer inklusiven Gesellschaft, in der jeder Mensch die Chance erhält, sich einzubringen und dazuzugehören. Das Engagement der ebi-pharm zeigt, wie Unternehmen durch gezielte Programme nicht nur soziale Verantwortung übernehmen, sondern auch aktiv zur Integration beitragen können.



COMMUNITY-BUILDING 2024

Gelebte Solidarität, gelebte Gemeinschaft

Das Jahr 2024 hat eindrucksvoll gezeigt, wie stark das freiwillige Engagement und der gemeinschaftliche Zusammenhalt innerhalb von SPORTEGRATION wirken. An allen Standorten – Zürich, Bern und Basel – entstanden berührende, selbstorganisierte Initiativen, die weit über das reguläre Sportangebot hinausgingen. Sie sind Ausdruck echter Teilhabe und zeigen, wie aus Integration lebendige Gemeinschaft wird.

Zürich: Sportlich durch die Festtage

In Zürich meldeten sich über die Feiertage zahlreiche Freiwillige, um eigenständig kreative Sport- und Freizeitangebote zu gestalten – mit dem Ziel, unsere Teilnehmenden auch während der Ferienzeit zu begleiten und den Kontakt aufrechtzuerhalten. Von einem Spielnachmittag über Kerzenziehen, Outdoor-Fitness, Weihnachtsbaden bis hin zu einem Lagerfeuer auf dem Käferberg: Die Angebote waren vielfältig, einladend und getragen vom Wunsch, niemanden allein zu lassen. In Winterthur wurde zusätzlich ein interner Weihnachtsanlass organisiert, bei dem sich die Mitglieder der lokalen Laufgruppe zum Feiern und Beisammensein trafen.



Bern: Bewegung, Begegnung und Berge

In Bern bildete sich über den Sommer hinweg eine selbstorganisierte Wandergruppe, die unter der Leitung von Helen monatlich Touren durch die Schweiz unternahm – mit wechselnden Gruppen von 8 bis 12 Personen. Auch an regnerischen Tagen hielt die Verbundenheit: Die Gruppe machte kürzere Ausflüge, traf sich für Picknicks oder erklimmte gemeinsam den Gurten.

Ein weiteres Highlight war der Abschluss der Schwimmgruppe unter der Leitung von Remo, der in einem gemeinsamen Ausflug in den Wasserpark Westside mündete – ein Tag voller Freude, Bewegung und gemeinsamer Erlebnisse.

Auch unsere Fussballgruppe nutzte den Sommer: An einem warmen Tag am Ufer der Aare wurde gemeinsam gegrillt, gegessen und gespielt – ein schönes Beispiel für sportliche Gemeinschaft und soziales Miteinander.



Basel-Stadt: Neue Stadt, starke Gemeinschaft

In Basel, wo SPORTEGRATION erst 2024 gestartet ist, hat sich bereits eine lebendige Community entwickelt – besonders im Bereich Fussball. Hier kam es im ersten Jahr schon zu selbstorganisierten Teilnahmen an Freundschaftsturnieren, getragen vom starken Engagement und dem Wunsch, gemeinsam aktiv zu sein. Die Eigeninitiative der Teilnehmenden zeigt, wie schnell ein Gefühl der Zugehörigkeit entstehen kann, wenn ein Raum für Begegnung und Mitgestaltung gegeben ist.



Diese Erlebnisse zeigen einmal mehr, dass das freiwillige Engagement den Kern von SPORTEGRATION bildet. Als Ausdruck unserer Wertschätzung haben wir auch in diesem Jahr wieder zu besonderen Freiwilligen-Events eingeladen – und erstmals fanden diese nicht nur in Zürich, sondern auch in Basel-Stadt und Bern statt.

In Zürich kamen rund 70 Freiwillige zu einem stimmungsvollen Apéro mit gemeinsamem Kahoot-Quiz zusammen, in Basel trafen sich rund 35 Personen zu einem gemütlichen Spielabend in einer Bar und in Bern genossen etwa 20 Teilnehmende einen unterhaltsamen Bowlingabend. Diese Anlässe boten eine wunderschöne Gelegenheit, wieder einmal zusammenzukommen, sich auszutauschen und die gemeinsame Zeit zu feiern.

Mehr Eindrücke von unseren Freiwilligen-Events findet ihr auf Instagram



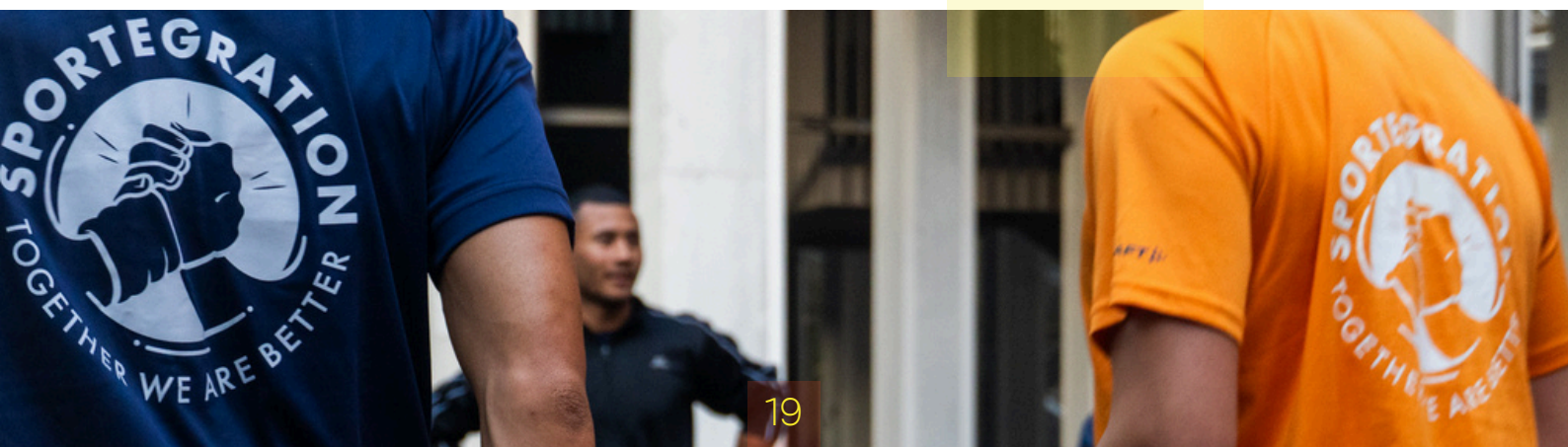
Freiwilligen-Event Zürich

Freiwilligen-Event Basel-Stadt



Freiwilligen-Event Bern

Wir sind sehr dankbar für dieses starke soziale Netzwerk und die vielen engagierten Menschen, die die Community mit Leben füllen. SPORTEGRATION ist weit mehr als nur Sport: es ist ein Ort, an dem Freundschaften entstehen, Verantwortung geteilt wird und niemand allein sein muss. Unser Angebot entsteht nicht im Büro, sondern direkt bei unseren Teilnehmenden und Freiwilligen – aus ihrem Wunsch, füreinander da zu sein und gemeinsam etwas Schönes zu schaffen.





SCHLUSSWORT UND AUSBLICK 2025

Wenn wir auf das Jahr 2024 zurückblicken, sehen wir viel Bewegung – sichtbar und unsichtbar. Wir sehen gefüllte Turnhallen, neue Orte, neue Gesichter. Aber auch mutige Entscheidungen im Hintergrund. Wir sehen, wie aus Ideen Strukturen wurden, wie unsere Gemeinschaft gewachsen ist – und wie aus einem Projekt immer mehr eine Haltung entstanden ist.

SPORTEGRATION verändert sich. Nicht rasant, nicht radikal – aber mit jedem Schritt bewusster, tiefer, klarer. Wir wollen nicht nur Kurse anbieten, sondern Räume schaffen, in denen Menschen ankommen, wachsen, mitgestalten können. Dafür braucht es mehr als gute Absichten. Es braucht Zeit, klare Prozesse, Schulung, Reflexion. 2024 war ein Jahr, in dem wir genau dafür Raum geschaffen haben. Wir haben begonnen, unsere Wirkung zu messen – nicht um Zahlen zu sammeln, sondern um zu verstehen, was wirklich zählt. Wir haben Tools eingeführt, ein Beschwerdesystem aufgebaut und einen Verhaltenskodex entwickelt, der nicht kontrollieren, sondern verbinden soll.

All das klingt technisch – und ist doch zutiefst menschlich. Denn hinter jeder Entscheidung steht der Wunsch, unserer Community ein starkes, verlässliches Zuhause zu geben. Eine Struktur, die trägt, wenn das Leben es gerade nicht tut.

2025 gehen wir diesen Weg weiter. Wir werden unser Angebot im Kanton Aargau aufbauen und gleichzeitig unsere Standorte in Basel-Land, Basel-Stadt, Bern und Zürich weiterentwickeln. Dabei richten wir unseren Fokus noch stärker auf junge Menschen mit Fluchterfahrung, die oft zwischen allen Systemen stehen. Und wir investieren in unsere freiwilligen Trainer*innen – mit gezielter Ausbildung und Begleitung, damit sie noch besser wirken können.

Auch unsere internen Prozesse entwickeln wir weiter: digitale Tools, Wirkungslogik, Teamstrukturen. Unser Ziel ist klar – professioneller werden, ohne unsere Nähe zu verlieren. Und wir öffnen uns weiter nach aussen. Mit Workshops, Vorträgen und Community Days bauen wir Brücken – zwischen Menschen, zwischen Perspektiven, zwischen Lebenswelten.

2025 wird ein Jahr, in dem wir tiefer statt breiter werden. Wir wollen nicht einfach mehr machen – wir wollen es bewusster machen. Und wir wollen gemeinsam lernen, was es wirklich braucht, damit Teilhabe gelingt. Sport bleibt dabei unser verbindendes Element – über Grenzen hinweg, nachhaltig, gemeinsam.

Danke an alle, die uns auf diesem Weg begleiten. Mit Vertrauen, mit Ideen, mit Geduld und Begeisterung. Wir freuen uns auf alles, was wir gemeinsam weiter möglich machen.

VORSTAND & TEAM

SPORTEGRATION besteht aus einem ehrenamtlichen Vorstand und einer Geschäftsstelle, die in Co-Leitung geführt wird. Die Geschäftsstelle ist verantwortlich für die Umsetzung der Strategie und die operative Führung. Unser engagiertes Team sorgt dafür, dass unsere Angebote reibungslos ablaufen, wir unsere Programme effektiv streuen und möglichst viele Menschen erreichen können. Gemeinsam setzen wir uns dafür ein, ein besseres Miteinander zu fördern und die Mission von SPORTEGRATION zu verwirklichen.

CO- GESCHÄFTSLEITUNG



Annina Largo
Vereinspräsidentin &
Co-Geschäftsleitung



Karim Maizar
Vorstandsmitglied &
Trainer



Vanessa Maruccia
Vorstandsmitglied



Sabine Schwarzwald
Vorstandsmitglied

V
O
R
S
T
A
N
D



Aybüke Yildirim
Co-Geschäftsleitung



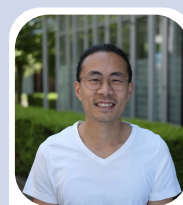
Leonie Heiniger
Mentorships (Corp.),
Schulkurse, Finanzen



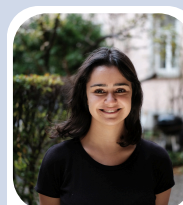
Kia Malinen
Eventorganisation,
Qualitätssicherung



Mischa Bucher
Sportkurse BS,
Events



Peter Chan
Datenmanagement,
Sportkurse BS



Nastaran Toja
Fundraising,
Sportkurse ZH

T
E
A
M



Tai Tongmool
Sportkurse BE, Marketing,
Mentorships (priv.)



Daniel Ammann
Praktikant



Céline Dülly
Praktikantin



Anja Bundi
Praktikantin



Julian Staub
Praktikant



Jan Gartmann
Praktikant



Denis Dervisi
Praktikant

Fotos SPORTEGRATION-Team: TKF - Kommunikation und Design und Nils Wenzle

DANKE!

Was SPORTEGRATION wirklich bewegt, seid ihr: unsere Freiwilligen.

Euer Einsatz ist weit mehr als Unterstützung – ihr schafft Woche für Woche Räume der Begegnung, Zugehörigkeit und Bewegung. Es berührt uns, wie viele von euch unsere Vision mittragen und ihre Zeit und Energie mit so viel Engagement einbringen.

Hier ein paar Potraits unserer rund 200 Freiwilligen



DANKE!

„Sports have the power to change the world. It has the power to inspire. It has the power to unite people in a way that little else does.“

Zitat von Nelson Mandela

Ohne euch wäre SPORTEGRATION nicht das, was es ist.

Danke, dass ihr Teil davon seid!



DANKE!

Ein besonderer Dank gilt auch
unseren Förderpartner*innen:

R&Co4
Generations

arcas
foundation
integrativ. sozial. innovativ.

ebi-pharm

Hauptförderpartnerin

Laureus
SPORT FOR GOOD
SWITZERLAND

KIP
CANTONALES
INTEGRATIONSPROGRAMM
CANTON BASEL-STADT

ici gemeinsam
hier

na

AXA

GEMEINNÜTZIGE
STIFTUNG
HANS A. BILL

asuera
STIFTUNG

Vontobel Stiftung

Sophie und Karl
BINDING STIFTUNG

UBS

VOLKART STIFTUNG

AXA

AXA
von Herz zu Herz

Adele Koller-Knüsli
Stiftung

Ohne die wertvolle Unterstützung der Förderpartner*innen wäre das Engagement von SPORTEGRATION nicht möglich. Ihr Beitrag macht den Unterschied – dafür danken wir von Herzen!

Dank ihres Vertrauens schafft SPORTEGRATION Begegnungen, baut Brücken, fördert die Gesundheit, ermöglicht Zugang zu Sport und macht Zugehörigkeit erlebbar.

TOGETHER WE ARE BETTER – UND GEMEINSAM BEWEGEN WIR NOCH MEHR.

Laureus Stiftung Schweiz (Hauptförderpartnerin)
Arcas Foundation
Asuera Stiftung
Vontobel Stiftung
**R&CO4Generations Fund, hosted by the King Baudouin
Foundation**
ici. gemeinsam hier.
On AG
Adèle Koller-Knüsli Stiftung
KUMA Foundation
Sophie und Karl Binding Stiftung
Gemeinnützige Stiftung Hans A. Bill
Volkart Stiftung
UBS Switzerland AG
ebi-pharm ag
Fachstelle Integration Kanton Zürich
Fachstelle Integration und Antirassismus, Kanton Basel-Stadt
Corporate Volunteering Initiative der AXA Schweiz
AXA XL



DANKE!

Ein besonderer Dank gilt auch an unsere
Kooperationspartner*innen für die
wertvolle Zusammenarbeit:



Stadt Zürich
Soziale Dienste

CARITAS

Schweiz
Suisse
Svizzera
Svizra



academia
Integration

mr.s
markus ryffel's



Stadt Zürich
Fachstelle für Gewaltprävention

SWICA



ZÜRIRÄNNT



CROSSFIT
ZÜRICH OBERLAND



*Zürcher
Silvesterlauf*



ACROSS
THE LIMITS

roundabout

gsünder
basel

PICKLEBALL HUB
by Pickleball Corner



Mc SHIRT
ZÜRICH
Online shop mcshirt.ch



HANUMAN YOGA

Danke, dass Ihr gemeinsam mit uns an einer inklusiven
und solidarischen Gesellschaft arbeitet - ganz nach
dem Motto: Together we are better!





Verein SPORTEGRATION
Gotthardstrasse 52
8002 Zürich

info@sportegration.ch
www.sportegration.ch

Zürcher Kantonalbank
IBAN CH47 0070 0110 0063 4521 4



@SPORTEGRATION



@SPORTEGRATION_OFFICIAL